

Alles hat seinen Preis: Bäume auch

Über den volkswirtschaftlichen Wert des Waldes

Von Julia Kuhlmann

BRAMSCHHE. Alles hat seinen Preis – auch die Natur. Frederic Vester, habilitierter Biochemiker, Umweltexperte und Autor vieler Bücher, nahm diese Aussage im Jahr 1984 wörtlich und machte eine detaillierte Rechnung für den volkswirtschaftlichen Wert eines Baums auf. Mit Blick auf den NOZ-Blätterwald, der am 30. November in Bramsche-Engter entstehen wird, stellen wir die Baum-Mathematik des Vordenkers der Umweltbewegung vor.

Nicht dass der vor elf Jahren verstorbene Verfechter einer ökologisch-nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensweise schlicht den Holzpreis eines Baums benannt hätte, Vesters Rechnung ging vielmehr aufs Ganze: Am Ende einer insgesamt 20 Positionen zählenden Rechnung steht unter Berücksichtigung der Inflation die Summe von rund 490 000 Euro jährlich für die Leistungen, die eine alte, große Buche volkswirtschaftlich danach erbringe.

Riesiges Naturkapital

Bezogen auf die Lebenszeit von 100 Jahren ergibt sich bei dieser Rechnung heute die Summe von 490 000 Euro an Naturkapital, das ein einzelner großer Baum in 100 Jahren demzufolge schaffe.



Mischwald soll in Engter entstehen. Foto: Michael Gründel

Vester legte seiner Rechnung eine 25 Meter hohe, circa 100 Jahre alte Buche mit zweieinhalb Festmetern Holzinhalt zugrunde und hielt fest, dass der volkswirtschaftliche Wert des Baums im Laufe seines langen Lebens seinen bloßen Holzwert um fast das 2000-Fache übertreffe.

Die Rechnung Vesters zum Wert eines Baums – so der gleichlautende Titel eines 1986 veröffentlichten Buchs – gliederte sich auf in die Berechnung der Leistung eines Baums für sich allein gesehen und die Berechnung der Leistungen, die der Baum in der Gemeinschaft des Waldes erbringt.

So bezifferte Vester neben dem Holzwertzuwachs unter anderen auch Faktoren wie den Wert des Baums als Photosynthese-Maschine, als Wasserspeicher, als Faktor für das Bodenleben, als Partner für Symbiose, als Filter und Bioindikator sowie als Aufenthaltsort.

Für den Wert des Baums in der Gemeinschaft des Waldes

Die Gesamtbilanz (volkswirtschaftlicher Beitrag unserer Baumeinheit pro Jahr)

Der Baum alleine:

Holzwertzuwachs	2,70 DM
Photosynthesemaschine	153,43 DM
Organisches Material	7,50 DM
Wasserspeicher	152,- DM
Bodenleben	367,- DM
Lebensraum	870,- DM
Symbiose	35,- DM
Filter/Bioindikator	20,21 DM
Aufenthaltort	62,40 DM
Bionik	5,40 DM

Leistung eines Baumes an sich 1675,64 DM

Zu diesem Betrag kommen noch nebenstehende Leistungen eines Baumes in der Gemeinschaft des Waldes hinzu:

Der Baum im Wald:

Sammel- und Jagdrevier	0,45 DM
Klimaregler	2385,40 DM
Wasserhaushalt	245,- DM
Humusproduzent	210,- DM
Artenvielfalt	109,50 DM
Abschirmung	37,90 DM
Erosions- und Lawinenschutz	204,- DM
Holzwirtschaft	62,50 DM
Erholungswert	255,- DM
Stabl. d. Landwirtschaft	6,- DM
Umweltpolitik	5,86 DM
Basis des Wirtschaftsraumes	100,- DM
Zusätzliche Leistung	3621,61 DM
Übertrag Baum alleine	1675,64 DM
Jährlich insgesamt	5297,25 DM

Diese Rechnung erstellte Frederic Vester 1984, um den Wert von Bäumen zu verdeutlichen. Quelle: www.frederic-vester.de

schlagen in Vesters Berechnung Faktoren wie der Wald als Sammel- und Jagdrevier, der Baum als Klimaregler, sein Nutzen für den Wasserhaushalt, der Baum als Humusproduzent, sein Beitrag zur Artenvielfalt, seine Funktion im Bereich Abschirmung sowie Erosions- und Lawinenschutz und nicht zuletzt sein Erholungswert zu Buche.

Bäume arbeiten kostenlos

Vesters Rechnung war mit starken Appellen für den Naturschutz verbunden. So kam er zum Schluss, dass der volkswirtschaftliche Wert der Bäume in Deutschland das Zweieinhalbfache des damaligen Bruttosozialproduktes betragen habe.

Vester zog Bilanz: „So viel müsste unsere Volkswirtschaft Jahr für Jahr zusätzlich aufbringen, wenn sie all diese zum Teil lebenswichtigen, aber praktisch kostenlosen Funktionen der Bäume durch eigene Leistungen ersetzen wollte – eine ohnehin illusorische Vorstellung!“

NOZ-Blätterwald

Am 1. Advent wird in Bramsche-Engter an der Straße Im Fuhldiek eine ehemalige Nadelholz-Monokultur zum Laubmischwald aufgeforstet. Der Umweltschutzverein Trinkwasserwald wird dabei von den Tageszeitungen der NOZ Medien in Stadt und Landkreis Osnabrück unterstützt sowie von Firmen und Institutionen der Region. Viele Leser haben zudem Patenschaften für Bäume übernommen. Wer liebe Menschen mit Baumpatenschaften beschenken möchte, kann in den Geschäftsstellen unserer Zeitung Patenschafts-Urkunden bekommen.

Baumpate werden!
Wie Sie Bäume spenden können und was Sie beim Pflanzfest erwartet:
www.noz.de/blaetterwald